



*Fussballverband  
Association de football  
Bern Jura*

# **PROTOKOLL**

**der 52. ordentlichen  
Delegiertenversammlung des**

**Fussballverbandes Bern/Jura**

**vom 26. März 2010 im**

**„Haus des Sports“ in Ittigen**

# Ordentliche Delegiertenversammlung

**Datum:** Freitag, 26. März 2010

**Ort:** „Haus des Sports“ in Ittigen

**Vorsitz:** Jürg Widmer, Präsident

**Protokoll:** Kurt Bieri, Sekretariat

**Übersetzung:** Gregor Kaczala, Übersetzer

**Dauer:** 18.30 – 20.30 Uhr

## Traktanden:

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Wahl der Protokollprüfungskommission
4. Protokoll der 51. DV vom 27. März 2009 in Ittigen:
  - a) Bericht der Protokollprüfungskommission
  - b) Genehmigung
5. Abnahme der Jahresberichte und Erteilung der Entlastung an die verantwortlichen Funktionäre:
  - a) Bericht und Antrag der GPFK
  - b) Genehmigung
6. Genehmigung der Jahresrechnung vom 1.1.2009 – 31.12.2009:
  - a) Bericht und Antrag der GPFK
  - b) Genehmigung
7. Genehmigung des Budgets vom 1.1.2010 – 31.12.2010:
  - a) Bericht und Antrag der GPFK
  - b) Genehmigung
8. Wahlen
9. Beschlussfassung über Anträge:
  - a) Bericht und Antrag der GPFK
  - b) Genehmigung
10. Festsetzung der Jahresbeiträge:
  - a) Bericht und Antrag der GPFK
  - b) Genehmigung
11. Ehrungen
12. Verschiedenes
13. Schlussappell

*Präsident Jürg Widmer eröffnet um 18.30 Uhr die Versammlung mit folgenden Worten:*

Sehr geehrte Delegierte  
Liebe Ehrenmitglieder  
Verehrte Gäste  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen des Vorstandes des Fussballverbandes Bern/Jura möchte ich Sie zu unserer 52. ordentlichen Delegiertenversammlung hier im Haus des Sports in Ittigen ganz herzlich begrüßen. Der FVBJ führt seine DV bereits zum dritten Mal in diesem sehr zweckmässigen Gebäude in Ittigen durch. Wir sind überzeugt, dass diese Form der Durchführung an einem zentralen Ort in der Nähe der Hauptstadt für alle Beteiligten vorteilhaft ist, umso mehr als unsere fünf Kreisverbände ihre Delegiertenversammlungen immer an einem anderen Ort ihres Verbandsgebietes durchführen und damit viel näher bei den Vereinen sind. Diesen Winter fanden die Kreisverbandsversammlungen in Rüscheegg, Walperswil, Allmendingen, Fontenais und Burgdorf statt. Vor einem Jahr führten wir erstmals die DV in neuer Form durch, indem nicht mehr alle Vereine zur Teilnahme eingeladen wurden, sondern nur noch 50 Delegierte aus den fünf Kreisverbänden, und zwar proportional zur Anzahl Mannschaften des Unterverbandes. Wie ich bereits in meinem Jahresbericht ausgeführt habe, hat sich diese Art der Delegiertenversammlung gut bewährt, die Versammlung ist viel kleiner und damit auch überblickbarer und auch lebhafter geworden. Es kommen in aller Regel Leute, die sich vorbereitet haben und von der Materie Fussball einiges verstehen. Nicht verschweigen möchte ich, dass letztes Jahr einige Pannen in der Vorbereitung und Durchführung passiert sind. Wir sind lernfähig und haben uns bemüht, diese Mängel zu beheben.

Die Durchführung der DV an einem Freitag Abend ist nach Ansicht des Vorstandes gut angekommen und soll beibehalten werden. Ich kann Ihnen bereits jetzt mitteilen, dass wir die DV 2011 auf Freitag, den 8. April 2011 festgesetzt haben. Die Verschiebung um rund zwei Wochen erfolgt auf Wunsch der Kreisverbände, die dadurch ihre DV auch hinausschieben können und so mehr Zeit für die Erarbeitung der Jahresabschlüsse erhalten.

Gestatten Sie mir nun noch einige Worte in Französisch:

J'aimerais souhaiter une cordiale bienvenue à Mesdames et Messieurs les délégués du Jura et de la partie francophone du Seeland. Nous sommes conscients qu'ils ont dû effectuer un long voyage et trouver leur chemin dans une région qu'ils connaissent moins bien. Le Comité de l'association est cependant d'avis que les avantages résultant de l'organisation centrale et dans un cadre toujours plus ou moins identique de notre Assemblée des délégués, prévalaient sur les inconvénients. Du reste, de nombreux délégués de langue allemande doivent également effectuer un voyage respectable pour rejoindre Ittigen. Les relations entre la centrale à Berne et les clubs, les joueurs, les entraîneurs et les fonctionnaires francophones sont à notre avis toujours excellentes. Il nous tient à cœur d'essayer de satisfaire le plus possible les besoins de nos collègues de langue française. A cette occasion, je tiens à exprimer mes meilleurs remerciements au comité de l'AJF sous la conduite de son président Etienne Cattin pour l'excellente collaboration! Moi-même, j'ai toujours bien aimé me rendre dans le Jura que ce soit comme joueur ou plus tard comme arbitre: même avec des publics plein de

tempérament, les matchs n'ont jamais dégénéré, des différences éventuelles avec des joueurs, des entraîneurs ou des accompagnateurs ont toujours pu être réglées à la buvette après la fin du match. J'ai également toujours apprécié le fait que nous pouvions, en règle générale, jouer sur d'excellents terrains, ce qui n'était à cette époque pas le cas en ville de Berne par exemple. Je souhaite à l'AJF et au SEFV plein succès pour l'avenir et un excellent tour de printemps aux clubs.

Damit wechseln wir wieder zur deutschen Sprache, die mir doch noch etwas geläufiger ist. Selbstverständlich kann sich jedermann in diesem Saal in seiner Muttersprache ausdrücken. Da unserer Geschäftsführer Marco Prack sechs Sprachen beherrscht, können wir einige Nationen und Sprachen abdecken. In diesem Zusammenhang möchte ich anfragen, ob es noch französischsprachige Teilnehmer gibt, die einen Kopfhörer benötigen, damit sie die französische Simultanübersetzung verfolgen können.

Bevor wir zu den statutarischen Geschäften unserer Versammlung übergehen, darf ich das Wort unserem heutigen Ehrengast übergeben. Wir freuen uns ausserordentlich, dass heute mit Frau Chantal Bornoz Flück die höchste Bernerin unter uns weilt. Frau Bornoz Flück ist die amtierende Grossratspräsidentin des Kantons Bern und stammt aus La Heutte im Berner Jura. Dass sich Frau Bornoz Flück für den Fussball interessiert, nehme ich an, sonst wäre sie wohl gar nicht zu uns gekommen. Darf ich Sie bitten, einige Worte an uns zu richten.

*Frau Bornoz Flück überbringt die Grussbotschaft des Grossen Rates des Kantons Bern und zeigt sich beeindruckt von der Traktandenliste der Versammlung. Sie freut sich insbesondere darüber, bei einem Sportverband zu Besuch sein zu dürfen, welcher von der Zweisprachigkeit geprägt ist und zudem den Fussballvereinen der Kantone Bern und Jura ein gemeinsames Dach bietet. Dies ist angesichts der grossen politischen Auseinandersetzungen vor allem in den 1970er-Jahren, dem sogenannten Jura-Konflikt, bemerkenswert. Sie verweist zudem gerne darauf, dass sich auch die interkantonale Zusammenarbeit auf Regierungsstufe zwischen den beiden Kantonen als sehr gut präsentiert.*

Frau Grossratspräsidentin, ich möchte Ihnen im Namen aller Anwesenden ganz herzlich für Ihr Erscheinen und Ihre Worte danken. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass wieder einmal ein Mitglied des Parlamentes oder der Regierung unter uns weilt. Die Französisch sprechenden Grossrätinnen und Grossräte mussten offenbar fast 40 Jahre warten, bis sie eine Grossratspräsidentin stellen konnten. So schlimm war es bei uns nicht; allerdings ist es doch schon recht lange her, dass uns mit Frau Regierungsrätin Dora Andres eine hochrangige Politikerin oder ein Politiker mit einem Besuch beehrte.

Wie allen Teilnehmern des heutigen Abends darf ich Ihnen ein Geschenk überreichen, zusammen mit einem Blumenstrauss und einem Wimpel unseres Verbandes. Da wir als Sportverband seit Jahren auf die Abgabe von alkoholischen Getränken verzichten, erhalten Sie von uns mit einer Flasche Sirup ein gesundes und auch sehr bekömmliches Getränk.

Liebe Teilnehmende

Wie schon erwähnt, hat der FVBJ bereits zwei Delegiertenversammlungen hier im Swiss Olympic-Gebäude in Ittigen durchgeführt und hat auch die Absicht, diesen Ort beizubehalten. Für diesen Beschluss sind neben der hervorragenden technischen

Infrastruktur in diesem Haus nicht zuletzt die ausgezeichnete Gastfreundschaft und Betreuung durch Hans Babst, dem Geschäftsführer der Stiftung Haus des Sports und stellvertretenden Direktor von Swiss Olympic, sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verantwortlich. All diesen Leuten möchte ich ganz herzlich danken! Leider ist Hans Babst an der Teilnahme an der heutigen Versammlung verhindert; wir werden ihm nächstens eine Portion Sirup übergeben. Damit er auch seine Angestellten einladen kann, wird er zwei Flaschen erhalten.

Die Platzverhältnisse, die Atmosphäre und Lage dieses Gebäudekomplexes sind für uns nahezu ideal, weshalb der Vorstand beschlossen hat, das FVBJ-Sekretariat per 1. August 2010 von Bern nach Ittigen zu verlegen.

Im Anschluss an die heutige Versammlung sind alle Anwesenden zu einem Stehlunch eingeladen; dieser wird im Foyer vor diesem Saal stattfinden und sollte etwas reichhaltiger als letztes Jahr ausfallen. Ich hoffe, Sie alle noch bei diesem Imbiss anzutreffen.

Neben der bereits erwähnten Frau Borroz Flück dürfen wir auch dieses Jahr verschiedene Gäste zu unserer Tagung begrüßen. Ich freue mich, folgende Persönlichkeiten speziell willkommen heissen zu dürfen:

**(siehe Beilage 1)**

Einen besonderen Gruss richte ich an unsere Mitarbeiter im Sekretariat: Marco Prack, Geschäftsführer, Kurt Bieri, Leiter Spielbetriebsadministration und heutiger Protokollführer, René Siegrist, Leiter Schiedsrichteradministration, Joël Däppen, Leiter Finanz- und Personaladministration, Bertrand Choffat, Technischer Leiter, sowie Marc Tanner, Praktikant; ihnen allen danke ich auch dieses Mal für ihre ausgezeichnete Arbeit und ihr Engagement zum Wohle des FVBJ sowie auch für ihren Einsatz anlässlich der Vorbereitung der heutigen Versammlung.

Weiter begrüsse ich die folgenden anwesenden Ehrenmitglieder unseres Verbandes:

**(siehe Beilage 2)**

Ferner heisse ich die anwesenden Funktionäre des FVBJ willkommen, darunter Markus Roos, den Präsidenten und die folgenden Mitglieder der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission des FVBJ: Bruno Buri, Maurice Riedo und Stéphane Stübi. Markus Roos hat als Präsident dieser GPFK das statutarische Recht, sich zu den Vorlagen des heutigen Abends zu äussern und den Delegierten eine Empfehlung abzugeben; er kann seine Kompetenzen auch an ein anderes GPFK-Mitglied delegieren. Wir haben uns zusammen mit Markus Roos bemüht, den Ablauf seiner Stellungnahmen zu verbessern.

Meine Begrüssung richtet sich auch an meine Vorstandskollegen, die Sie hier in der ersten Reihe sehen.

Auch dieses Jahr mussten sich verschiedene Leute aus diversen Gründen entschuldigen. Es sind dies folgende Personen:

**(siehe Beilage 3)**

Wir kommen nun zur Totenehrung.

Am 3. August 2009 ist in Frutigen unser Ehrenmitglied Hansruedi Schmid, langjähriger Präsident des Fussballverbandes Berner Oberland, nach langer Krankheit in seinem 72. Altersjahr verstorben. Ich möchte Sie bitten, sich im Gedenken an Hansruedi Schmid sowie an alle Sportler, die im Jahre 2009 verstorben sind, zu erheben.

Ich danke Ihnen.

Bevor wir mit den statutarischen Verhandlungen beginnen, möchte ich noch unserem Geschäftsführer Marco Prack das Wort zu einigen administrativen Mitteilungen erteilen:

*Marco Prack bittet die Versammlung um Kenntnisnahme der folgenden Informationen:*

- *Die Verhandlungen werden dieses Jahr simultan übersetzt durch Gregor Kaczala, dem ich für seine Bereitschaft und seinen Einsatz bestens danken möchte.*
- *Delegierte, die das Wort verlangen, benützen das vorhandene Saalmikrofon und melden sich mit Namen und Verein.*
- *Gemäss unserer Kontrolle sind alle 50 Delegierten anwesend.*
- *Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass in diesem Haus ein generelles Rauchverbot herrscht.*
- *Bitte alle Mobiltelefone nach der Versammlung wieder einschalten.*
- *Das heutige Geschenk stammt von der Firma Sirupiers de Berne. Deren Erzeugnisse sind bereits in vielen Geschäften erhältlich, u.a. in der Lebensmittelabteilung der Firma Loeb in Bern.*

*Im Anschluss an die Versammlung findet hier vor dem Saal „Stadion“ der Stehlunch statt - dazu sind alle Anwesenden herzlich eingeladen.*

Damit beginnen die statutarischen Verhandlungen:

Ich stelle fest, dass die Delegierten durch Schreiben vom 29. Januar 2010, sowie durch Zustellung der Jahresberichte, der Traktandenliste und der Jahresrechnung per 27. Februar 2010 fristgerecht zur heutigen Versammlung eingeladen wurden. Im übrigen wurden sämtliche Unterlagen ab 1. März 2010 im Internet auf unserer Homepage aufgeschaltet. Ich hoffe, dass Sie sich mit der Übermittlung per Internet zurecht gefunden haben.

Erhebt jemand Einwand?

Wenn nicht, so ist die Delegiertenversammlung 2010 gemäss Artikel 29 unserer Statuten beschlussfähig.

Ich eröffne hiermit die ordentliche Delegiertenversammlung 2010 des Fussballverbandes Bern/Jura.

Zu Beginn möchte ich Ihnen eine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden vorschlagen: Aus systematischen Gründen sollte das bisherige Traktandum 10, dh. Festsetzung der Jahresbeiträge, vor dem bisherigen Traktandum 7, Genehmigung des Budgets 2010, behandelt werden. Dies deshalb, weil die Höhe der

Jahresbeiträge einen Einfluss auf das Budget hat. Somit lautet die Reihenfolge der Traktanden wie folgt:

7. Festsetzung der Jahresbeiträge
8. Genehmigung des Budgets 2010
9. Wahlen
10. Beschlussfassung über Anträge
11. Ehrungen
12. Verschiedenes
13. Schlussappell

Sind Sie mit diesen Änderungen einverstanden?

Keine Opposition, damit ist die abgeänderte Reihenfolge genehmigt.

Bevor wir zu den eigentlichen Verhandlungen kommen, möchte ich Sie noch auf folgende statutarische Bestimmungen aufmerksam machen: Gemäss Artikel 30 unserer Statuten bedarf die Aufnahme von nicht rechtzeitig eingereichten Anträgen sowie von anderen nicht traktandierten Anträgen des 3/4-Mehrs der anwesenden Delegierten. Die Beschlüsse werden mit dem einfachen Mehr der abgegebenen Stimmen gefasst.

Das bei Wahlen erforderlich Quorum ist in Artikel 31 der Statuten wie folgt geregelt: Die Wahlen werden offen vorgenommen, sofern nicht ein Drittel der anwesenden Vereinsdelegierten im einzelnen Fall geheime Wahl beschliesst. Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit dem absoluten, im zweiten Wahlgang mit dem relativen Mehr der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit im zweiten Wahlgang entscheidet das Los.

Bevor wir mit Traktandum 1 unserer Geschäftsordnung beginnen, möchte ich Herrn Paul Krähenbühl das Wort erteilen. Paul Krähenbühl ist Präsident der Amateurliga und in dieser Funktion Mitglied des Zentralvorstandes und Vizepräsident des SFV. Paul, darf ich Dich bitten.

*Paul Krähenbühl bedankt sich für die Einladung und empfindet grossen Respekt vor der grossartigen Leistung, welche tagtäglich und ehrenamtlich in den Vereinen und den Verbänden des Breitenfussballs erbracht wird. Er lässt schliesslich mit Stolz das Fussballjahr 2009 Revue passieren und verweist auf die Qualifikation der Schweizer Nationalmannschaft für die diesjährige WM in Südafrika sowie auf den sensationellen Weltmeistertitel der U17-Nationalmannschaft der Schweiz.*

Paul, ich möchte Dir für Dein Erscheinen und die netten Worte danken. Auch Dir darf ich eine Flasche sowie Blumen und einen Wimpel übergeben.

Wir können nun mit der Behandlung der Traktanden beginnen. Sie haben die Traktandenliste wie erwähnt rechtzeitig zugestellt erhalten. Sind Sie mit den Traktanden und der abgeänderten Reihenfolge der Behandlung einverstanden, oder stellt jemand einen anderslautenden Antrag?

Da dies nicht der Fall ist, können wir die Ihnen bekannten Traktanden in der beschlossenen Reihenfolge behandeln.

## **1. Appell**

Aufgrund der Anwesenheitskontrolle können wir feststellen, dass wie erwähnt alle 50 Delegierten anwesend sind. Das absolute Mehr beträgt demnach 26 Stimmen, das  $\frac{3}{4}$ -Mehr 38 Stimmen.

In diesem Zusammenhang kann ich Ihnen mitteilen, dass seit unserer letzten ordentlichen Delegiertenversammlung vom 27. März 2009 in unserem Verband folgende Mutationen (Fusionen, Neugründungen, Namensänderungen, Austritte) erfolgt sind:

**(siehe Beilage 4)**

Der FVBJ zählt am heutigen Tag total 200 Vereine, aufgeteilt auf 55 Clubs im MFV, 51 Vereine im AJF, 41 Vereine im SEFV, 29 Clubs im OEFV und schliesslich 24 Vereine im FVBO.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Wir gehen davon aus, dass ein Stimmzähler genügt. Wir schlagen Ihnen deshalb Herrn Roger Schüpbach vom FC Dürrenast und Delegierter des FVBO als Stimmzähler vor.

Sind Sie mit diesem Vorschlag einverstanden?

Dies scheint der Fall zu sein, weshalb ich Herrn Schüpbach als gewählt erkläre. Ich danke Ihnen für die Mitarbeit.

## **3. Wahl der Protokollprüfungskommission**

Wir schlagen Ihnen vor, die bereits letztes Jahr gewählten drei Herren wiederum als Protokollprüfer zu wählen. Es handelt sich um die Herren Walter Dubach, SC Münchenbuchsse, Michel Bourqui, FC Tavannes/Tramelan sowie André van den Heuvel, FC Täuffelen.

Werden die Vorschläge erweitert?

Da auch hier keine Gegenkandidaten aufgetaucht sind, erkläre ich die drei Herren als wiedergewählt. Ich danke Ihnen.

## **4. Protokoll der 51. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 27. März 2009 in Ittigen**

Sie sehen hier auf der Leinwand die Erklärung der Protokollprüfungskommission vom 14. Dezember 2009.

Sind Wortbegehren vorhanden?

Wenn Nein, dann lasse ich abstimmen. Wer dem Protokoll der letzten DV zustimmen kann, möge die Stimmkarte erheben.

Einstimmigkeit. Damit ist dieses Protokoll genehmigt und ich danke Kurt Bieri für die Abfassung.

## **5. Abnahme der Jahresberichte und Erteilung der Entlastung an die verantwortlichen Funktionäre**

Wie eingangs erwähnt, sind Ihnen die Jahresberichte am 27.2.2010 zugestellt worden. Ich darf damit erstmals das Wort an Markus Roos erteilen, welcher sich im Namen der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK) zu den Berichten und zur beantragten Déchargéerteilung äussern wird. Markus, darf ich Dich bitten.

*Die GPFK hat die Berichte der Organe des FVBJ gemäss Markus Roos geprüft und festgestellt, dass diese klar und verständlich abgefasst und die Kennzahlen ausführlich dargelegt sind. Er beantragt, die Jahresberichte zu genehmigen.*

Ich danke dem GPFK-Präsidenten. Verlangt jemand das Wort zu diesem Traktandum?

Dies scheint nicht der Fall zu sein, so dass wir abstimmen können. Auch dieses Mal möchte ich über diese Berichte in globo abstimmen lassen, wenn Sie damit einverstanden sind?

Ich stelle keine Opposition fest. Wer diesen Berichten zustimmen und damit den verantwortlichen Funktionären Entlastung gewähren will, möge dies durch Erheben der Stimmkarte bezeugen.

*Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.*

Ich stelle Einstimmigkeit fest. Ich danke Ihnen im Namen des Vorstandes für Ihr Vertrauen.

Bevor wir nun zur Genehmigung der Jahresrechnung schreiten, möchte ich Ihnen einen weiteren Redner ankündigen: Herrn Vizegemeindepräsident Bernhard Moser, der als Vertreter der Gemeinde Ittigen unter uns und wird einige Worte an uns richten. Darf ich Herrn Moser bitten.

*Bernhard Moser heisst die Delegierten des FVBJ in Ittigen willkommen. Die Gemeinde Ittigen ist sehr bemüht, ein attraktiver Standort für Firmen und Unternehmungen nationaler und internationaler Ausrichtung zu sein, und ist insbesondere stolz darauf, mit Swiss Olympics die eigentliche Sportgemeinschaft der Schweiz zu beheimaten.*

Ich möchte Herrn Moser für seine freundlichen Worte bestens danken. Mein Dank geht auch an die Gemeinde Ittigen, die uns einen namhaften Beitrag an unser Apéro gespendet hat. Ich darf auch Herrn Moser unser Geschenk mit Wimpel übergeben.

Damit fahren wir mit unserer Traktandenliste fort und kommen zu Traktandum 6.

## 6. Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz vom 1.1.2009 – 31.12.2009

Im Gegensatz zum letzten Jahr sollten Sie die Unterlagen rechtzeitig und vollständig erhalten haben. Darf ich den Finanzchef Werner Stalder bitten, sich zu den präsentierten Zahlen zu äussern.

*Werner Stalder kommentiert mittels Power-Point-Präsentation*

**(siehe Beilage 5)**

*die den Delegierten vorgängig zugestellten Unterlagen und präsentiert einen geringen Reingewinn von Fr. 8'195.55. Der FVBJ, insbesondere die Geschäftsstelle, bemühen sich um kostenbewusstes Wirtschaften und zudem wurde im vorliegenden Rechnungsjahr grössten Wert auf die Reduktion der Debitoren gelegt.*

Wem darf ich zu diesem Traktandum das Wort erteilen?

Wenn niemand das Wort wünscht, darf ich auf den Ihnen zugestellten schriftlichen GPFK-Bericht vom 17.2.2010 verweisen. Darin beantragt die GPFK als Rechnungsprüfungskommission, die Jahresrechnung 2009, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, zu genehmigen. Ich darf das Wort nun noch dem GPFK-Präsidenten zu einer Stellungnahme erteilen.

*Markus Roos empfiehlt den Delegierten, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Er sieht aber für die Zukunft noch Optimierungspotential im Bereiche des Mahnwesens.*

Besten Dank. Wir schreiten zur Abstimmung: Wer die Jahresrechnung 2009, welche mit einem Gewinn von Fr. 8'195.55 schliesst, sowie die Bilanz genehmigen kann, möge die Stimmkarte erheben.

Ich stelle auch hier Einstimmigkeit fest. Ich danke Ihnen bestens.

## 7. Festsetzung der Jahresbeiträge

Gemäss Artikel 11 der FVBJ-Statuten sind durch die Delegiertenversammlung die im kommenden Verbandsjahr effektiv zu entrichtenden Mitgliederbeiträge festzulegen. Der Vorstand schlägt Ihnen erneut die gleichen Beiträge vor, wie sie bereits seit der ausserordentlichen Delegiertenversammlung im Jahre 1999 Gültigkeit haben. Die zu beschliessenden Beiträge lauten unverändert wie folgt:

- Vereinsbeitrag: Fr. 500.- pro Verein
- Mannschaftsgebühr: Fr. 75.- pro gemeldete Aktiv-, Senioren-, Veteranen- und Frauenmannschaft (ohne Junioren und Juniorinnen)
- Spielergebühr: Fr. 4.- pro Aktivspieler oder –spielerin, inkl. Senioren, Veteranen und Frauen (ohne Junioren und Juniorinnen)

Darf ich das Wort dem GPFK-Präsidenten erteilen?

*Markus Roos bittet die Delegierten, die vorgeschlagenen und bisherigen Jahresbeiträge zu genehmigen.*

Werden andere Anträge gemacht?

*Die Jahresbeiträge werden einstimmig genehmigt.*

Ich danke Ihnen.

## **8. Genehmigung des Budgets vom 1.1.2010 – 31.12.2010**

Das Budget ist in der rechten Spalte der Jahresrechnung enthalten und sieht für das laufende Jahr einen ausgeglichenen Haushalt vor. Ich möchte auch hier vorerst dem Finanzchef das Wort erteilen.

*Werner Stalder kommentiert wiederum mittels Power-Point-Präsentation*

**(siehe Beilage 5)**

*die den Delegierten vorgängig zugestellten Budget-Unterlagen. Der Vorstand präsentiert bei einem Umsatz von Fr. 1'588'950.- einen ausgeglichenen Voranschlag.*

Im weiteren bitte ich den GPFK-Präsidenten, zum Budget Stellung zu nehmen und einen Antrag zu formulieren.

*Die GPFK hat die Budgetzahlen diskutiert und erachtet diese als realistisch und begründet. Markus Roos empfiehlt den Delegierten, das Budget 2010 in der vorliegenden Form zu genehmigen.*

Sind Wortbegehren zum Budget anzumelden?

Dies scheint nicht der Fall zu sein, so dass wir zur Abstimmung schreiten können. Wer dem Voranschlag für das Rechnungsjahr 2010 zustimmen kann, möge bitte die Stimmkarte erheben.

*Das Budget 2010 wird einstimmig genehmigt.*

Ich stelle Einstimmigkeit fest. Besten Dank.

## **9. Wahlen**

Gemäss Artikel 58 Absatz 2 unserer Statuten endet die Amtsdauer der an der Delegiertenversammlung vom 30. August 2008 in Ittigen gewählten Funktionäre an der heutigen DV. Wir haben deshalb alle Mandatsträger, die 2008 gewählt worden sind, heute für eine zweijährige Amtsdauer zu wählen. Es betrifft dies gemäss Reihenfolge in den Statuten und Ihnen abgegebener Liste (blaues Blatt) vorerst den

Präsidenten. Darf ich zu diesem Zweck dem Vizepräsidenten das Wort übergeben. Achim Faul, darf ich Dich bitten.

*Achim Faul lobt Jürg Widmer als äusserst offenen und kommunikativen Präsidenten und sehr ausgeglichenen Menschen. Unter der Leitung von Jürg Widmer herrscht insbesondere im Vorstand des FVBJ ein angenehmes Klima geprägt von Kollegialität und fruchtbarem Gedankenaustausch. Er bittet die Delegierten, Jürg Widmer für eine weitere Amtsperiode wiederzuwählen.*

*Die Delegiertenversammlung bestimmt Jürg Widmer mit Akklamation für weitere zwei Jahre als Präsident des FVBJ.*

Liebe Delegierte, sehr verehrte Damen und Herren, ich möchte Ihnen für das erneute Vertrauen ganz herzlich danken. Glauben Sie nicht etwa, es sei mein Bestreben, als derjenige Präsident des FVBJ in die Geschichte einzugehen, der am längsten amtiert hat. Diesen Rekord überlasse ich gerne anderen, so dass ich mit grösster Wahrscheinlichkeit heute meine letzte Amtsdauer in Angriff nehmen werde. Gleichzeitig kann ich Ihnen zusichern, dass ich nur demissionieren werde, wenn ich einen fähigen und über die nötige Zeit verfügenden Kandidaten gefunden habe, wobei dies durchaus auch eine Frau sein dürfte. In diesem Sinne erkläre ich Annahme der Wahl.

Weiter sind diejenigen Vorstandsmitglieder zu wählen, welche nicht als Kreisverbandspräsidenten von Amtes wegen Einsitz im Vorstand nehmen. Es sind dies folgende Leute, die sich zur Wiederwahl stellen:

- Werner Stalder, Finanzchef
- Markus Bissig, Departementschef Schiedsrichter
- Philippe Schwegler, Departementschef Technik.

Werden andere Vorschläge gemacht?

Dies ist nicht der Fall. Wenn Sie einverstanden sind, möchte ich über diese Kandidaten geamthaft abstimmen lassen?

Ich stelle keine Opposition fest. Wer diesen drei Herren die Stimme geben kann, möge seine Stimmkarte erheben.

*Die Wiederwahl der drei vorgeschlagenen Kandidaten erfolgt einstimmig.*

Ich gratuliere meinen Kollegen bestens.

Für den ausscheidenden Samuel Tanner schlägt Ihnen der Vorstand als neues Vorstandsmitglied und Departementschef Spielbetrieb Rudolf von Gunten vor. Ruedi wohnt in Ostermundigen und ist seit einigen Jahren Präsident des Wettspielkomitees des FVBJ und mit den Geschäften im Vorstand bestens vertraut.

Werden Gegenkandidaten genannt?

Wenn nicht, möchte ich Sie bitten, Ruedi von Gunten durch Erheben der Stimmkarten zu wählen.

*Rudolf von Gunten wird von den Delegierten einstimmig zum Nachfolger von Samuel Tanner bestimmt.*

Ich möchte Ruedi zu dieser Wahl gratulieren und heisse ihn im Vorstand herzlich willkommen.

Wie ich bereits erwähnt habe, gehören die fünf Kreisverbandspräsidenten Etienne Cattin, Beat Künzli, Achim Faul, Samuel Lüthi und Peter Keller dem Vorstand von Amtes wegen an und sind heute nicht zu wählen.

Als nächstes nehmen wir die Wahl des Präsidenten und der Mitglieder der Rekurskommission vor. Wie Sie der Liste entnehmen können, stellen sich sowohl Präsident Urs Hunziker als auch alle Mitglieder zur Wiederwahl.

Werden diese Vorschläge bestritten oder vermehrt?

Dies ist nicht der Fall. Wer den Herren Urs Hunziker als Präsident und Christian Minger, Claude Brügger, Marco Clivio, Michael Müller, Peter Saluz und Vincent Willemin als Mitglieder der Rekurskommission wiederwählen kann, erhebe bitte die Stimmkarte.

*Die Wiederwahl erfolgt einstimmig.*

Auch hier ist Einstimmigkeit festzustellen.

Im weiteren haben wir die Wahl des Präsidenten und der Mitglieder der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission vorzunehmen. Alle bisherigen Mitglieder, die von den Kreisverbänden vorgeschlagen werden, sowie der Präsident stellen sich zur Wiederwahl. Für den vakanten Sitz des Seelandes konnte in der Person von Herrn Hugo Miotti aus Biel ein sehr gut qualifizierter Kandidat gefunden werden. Der Vorstand schlägt Ihnen deshalb vor, folgende Herren als Präsident bzw. Mitglieder der GPFK zu wählen:

- Präsident: Markus Roos, Schüpfen
- AJF: Maurice Riedo und Raymond Kaltenrieder
- FVBO: Bruno Buri und Wilhelm Rieder
- MFV: Andreas Kehrlı und Stéphane Stübi
- OEFV: Christoph Morandi und Kurt Mosimann
- SEFV: Carlo Bianchi und neu Hugo Miotti.

Auch hier schlage ich gesamthafte Wahl vor, was hoffentlich genehm ist. Wer diesen 11 Herren die Stimme geben kann, möchte dies mit Kartenerheben bezeugen.

*Die Wiederwahl erfolgt einstimmig.*

Ich stelle Einstimmigkeit fest und erkläre die erwähnten Herren als gewählt.

Als letzte Wahlen haben wir noch die Ernennung der AL-Delegierten sowie deren Suppleanten vorzunehmen, wobei der Sprechende als FVBJ-Präsident gemäss unseren Statuten von Amtes wegen AL-Delegierter ist. Die folgenden Herren stellen sich zur Wiederwahl: Heinz Ernst, Achim Faul und Jacques Tosoni. Als Suppleanten stellen sich zur Wiederwahl: Etienne Cattin, Peter Keller, Beat Künzli und Samuel Lüthi.

Werden andere Vorschläge gemacht?

Da dies nicht der Fall ist, bitte ich Sie um Erheben der Stimmkarten, wenn Sie mit den genannten Herren einverstanden sind.

*Die AL-Delegierten und –Suppleanten werden einstimmig wiedergewählt.*

Ich danke Ihnen.

Damit haben wir das Wahlgeschäft über die Bühne gebracht und können zum nächsten Punkt unserer Tagesordnung übergehen, nämlich zu Traktandum 9.

## **10. Beschlussfassung über Anträge**

Da auch dieses Jahr weder von Vereins- oder Delegiertenseite noch vom Vorstand Anträge vorliegen, können wir dieses Traktandum bereits wieder verlassen.

## **11. Ehrungen**

Nachdem an der letzten DV vom 27.3.2009 ein neues Reglement betr. Ehrungen verabschiedet worden ist, hat die heutige DV nur noch allfällige Ehrenmitglieder zu ernennen, währenddem alle übrigen Ehrungen durch die Kreisverbände an deren DV vorzunehmen sind. Ebenso werden wir die Gruppensieger, Aufsteiger und weitere Vereine und Personen anlässlich des Finaltages des FVBJ vom Samstag, 16. Juni 2010 im Stadion Neufeld in Bern ehren. Gleiches macht der AJF anlässlich eines Gala-Abends am 9. Juli 2010 in Pruntrut.

Bevor wir zur Ernennung von Ehrenmitgliedern übergehen, dürfen wir einen langjährigen Funktionär ehren, der bereits seit dem Jahre 2002 Ehrenmitglied des FVBJ ist. Samuel Lüthi, Präsident des Oberaargauisch-Emmentalischen Fussballverbandes, amtierte nicht weniger als 18 Jahre als Senioren- und Veteranenobmann des FVBJ, nämlich von 1990 bis 2008. Die vor 2 Jahren unterlassene Ehrung möchten wir heute nachholen. Im Namen des FVBJ möchte ich Samuel Lüthi für diesen sehr langen Einsatz im Dienste der älteren Herren und vereinzelt auch Damen ganz herzlich danken! Darf ich Samuel bitten, hier nach vorne zu kommen und ein kleines Geschenk in Empfang zu nehmen.

Ehrenmitglieder: Der Vorstand schlägt Ihnen heute die Wahl von zwei Persönlichkeiten vor, die beide in ihren Funktionen Ausserordentliches für den Breitenfussball geleistet haben, sei es im Schweizerischen Fussball oder sei es im Rahmen des FVBJ.

Als erstes beantragen wir Ihnen die Ernennung des abtretenden Chefs Spielbetrieb, Samuel Tanner. Samuel wurde vor acht Jahren als Präsident der Disziplinarkommission gewählt, im Jahre 2005 nahm er als Departementschef Spielbetrieb Einsitz im Vorstandsvorstand. In dieser Zeit hat es Samuel Tanner mit seiner konzilianteren aber doch bestimmten Art und mit grossem Einsatz verstanden, seine Kollegin und seine Kollegen in der Disziplinarkommission zu hervorragenden Leistungen zu motivieren. Kein Wunder, hat heute kein Mitglied der

Rekurskommission demissioniert: Aufgrund der sehr sorgfältig redigierten Urteile der Disziplinarkommission als Einspracheinstanz gingen praktisch keine Rekurse mehr ein. Samuel war aber auch als Vorstandsmitglied ausserordentlich geschätzt. Auch wenn er aufgrund seiner verantwortungsvollen Position in der Bundesverwaltung nicht immer an unseren Sitzungen teilnehmen konnte, sondern mit irgendwelchen Parlamentariern, Bundesräten oder Ministern im In- oder Ausland über Steuerprobleme diskutieren durfte oder musste, waren seine Voten immer wohlüberlegt und beispielhaft, manchmal auch sehr kritisch. Samuel Tanner hat sehr viel für den FVBJ geleistet; er verlässt unseren Verband in der Gewissheit, dass „seine“ Disziplinarkommission auch unter einer neuen Leitung sehr gut funktioniert und weiterhin für den FVBJ ganze Arbeit leistet. Wir schlagen Ihnen deshalb vor, Samuel Tanner als Ehrenmitglied des FVBJ zu wählen.

*Mit Akklamation wird Samuel Tanner zum Ehrenmitglied des FVBJ gewählt.*

Der Vorstand möchte Ihnen im weiteren eine sehr verdienstvolle Persönlichkeit als Ehrenmitglied vorschlagen: Ich brauche Ihnen Hansruedi Hasler, den abgetretenen Technischen Direktor des SFV, nicht näher vorzustellen. Seine Verdienste um den Nachwuchs im Schweizerischen Fussballverband sind enorm, zu erwähnen ist unter vielen andern Beispielen der WM-Titel der U17 in Nigeria. Weniger bekannt ist, dass Hansruedi Hasler auch viel für den FVBJ geleistet hat, sei es durch Mitwirkung an unzähligen Kursen und Sitzungen, sei es durch Unterstützung unseres Verbandes und unserer Vereine im Rahmen des SFV. Wir alle haben von seinen erworbenen Kenntnissen, seiner Erfahrung und seiner Hilfsbereitschaft profitiert. Der Vorstand schlägt Ihnen die Ernennung von Hansruedi Hasler zum Ehrenmitglied des FVBJ vor. Leider kann Hansruedi heute Abend nicht unter uns weilen, da er in Engelberg ein Seminar leitet. Wir werden ihm aber – Ihre Zustimmung vorausgesetzt – den Wimpel und das Geschenk baldmöglichst persönlich übergeben. Wer mit der Ernennung von Hansruedi Hasler einverstanden ist, möge die Stimmkarte erheben.

*Mit Akklamation wird Hansruedi Hasler zum Ehrenmitglied des FVBJ gewählt.*

Ich gratuliere den beiden neuen Ehrenmitgliedern herzlich zur ehrenvollen Wahl.

## **12. Verschiedenes**

Die nächste DV wird wie erwähnt am Freitag 8. April 2011 hier in diesem Haus stattfinden.

Bevor ich den offiziellen Teil unserer 52. Delegiertenversammlung schliesse, habe ich noch zu danken:

- Vorerst möchte ich Gregor Kaczala bestens danken für die Simultanübersetzung.
- Danken möchte ich auch den folgenden Herren, die sich für eine Charge an der heutigen DV zur Verfügung gestellt haben: Kurt Bieri, Heiri Bichsel sowie die fünf Kreisverbandspräsidenten für die Eingangskontrolle.
- Ferner darf ich den beiden Sekretariatangestellten Joel Däppen und René Siegrist danken, die sich wiederum als Platzanweiser betätigt haben.
- Mein Dank geht auch an den Gästebetreuer Erwin Mugglin.
- Ein ganz spezieller Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Haus

- des Sports für die wie immer sehr kompetente und umfassende Betreuung.
- Danken möchte ich dem Haus des Sports für die Zurverfügungstellung der Übersetzungsanlage.
  - Schliesslich möchte ich auch Ihnen, sehr verehrte Anwesende, für Ihre Disziplin und Ihre Unterstützung bestens danken.

Sind unter dem Traktandum „Varia“ noch Wortbegehren anzumelden?

### **13. Schlussappell**

Damit komme ich zum Schluss des statutarischen Teils der diesjährigen Delegiertenversammlung des FVBJ. Bei der gut überblickbaren Präsenz kann ich wie üblich auf einen förmlichen Schlussappell verzichten.

Hiermit schliesse ich den offiziellen Teil der 52. Delegiertenversammlung des FVBJ. Ich möchte Sie nun zum Stehlunch einladen. Vorher darf ich all diejenigen Teilnehmer, die noch kein Geschenk erhalten haben, bitten, jetzt hier nach vorn zu mir zu kommen, damit wir ihnen auch noch eine Flasche mit FVBJ-Sirup sowie ein kleines Präsent überreichen können.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt eine gute Heimkehr und eine erfolgreiche Rückrunde.

Die Versammlung ist geschlossen. Ich danke Ihnen.